



Newsletter

Ausgabe 5

September 2017

Redaktion: Werner Hirt – T:+41 44 492 20 30 – Mobil:+41 79 405 35 60 --- Mail:hirtagence@bluewin.ch

Der Cup-Sieger heisst Albert Buchwalder Überraschungsreicher Cup-Wettbewerb



Cupsieger Albert Buchwalder mit der Trophäe

Albert Buchwalder hat den „Bergermoos-Cup 2017“ gewonnen. Im nicht erwarteten Final schlug der Vereinspräsident Brigitta Indergand mit 95:88 Punkten und holte damit nach 2013 zum zweiten Mal die neue, seit vier Jahren im Umlauf stehende Trophäe.

Die diesjährige Cup-Konkurrenz war gespickt mit zahlreichen Überraschungen. Auf der einen Seite standen gute Resultate dem Pech in der Auslosung gegenüber und andererseits profitierten weniger gute Ergebnisse vom Auslosungs-Glück. Das ist eben Cup, ein Wettbewerb mit seinen eigenen Gesetzen halt. Insgesamt beteiligten sich 13 Aktive, zehn lizenzierte und drei nichtlizenzierte Schützen.

Die vierte „Bergermoos-Cup-Auflage“ brachte alles, was ein Knockout--Wettbewerb so interessant macht. Hochspannung, Dramatik, Glück und Pech waren die Begleiter während der insgesamt fünf Runden, bis die Entscheidung gefallen war. Schade nur, der Wettkampf hätte mehr als nur 13 Teilnehmer verdient. Das trübt allerdings die famose Leistung des Cupsiegers nicht. Albert Buchwalder setzte sich, mit Ausnahme des spitzigen Duells in der 2. HR mit Ueli Blaser (nach Punktgleichheit entschied das Vorrundenresultat) über alle Durchgänge souverän durch (95/94/97/97/95).

Losglück

Nach einer Vorrunde werden in den weiteren Runden jeweils zwei Teilnehmer gegeneinander ausgelost, bei denen der jeweilige Sieger in den nächsten Umgang aufsteigt, solange bis noch zwei übrig bleiben, die sich letztlich im Final gegenüberstehen.

Das Losglück stand, ohne ihre Schiessleistungen zu schmälern, besonders auf der Seite von Brigitta Indergand. Die erste Hauptrunde überstand sie mit einem Freilos, dann war der Veteran Ruedi Lehmann das „Opfer“ und im Halbfinal profitierte sie von einem Scheibenfehler von Karl Meier, der im letzten Schuss eine Mouche auf die Nachbarscheibe schoss. 86 statt 96 Punkte war das Verdikt und damit das AUS für den Final. Meier schoss mit 99 Punkten (2. HR) zudem die höchste Zehnerserie des Tages.

Drei Cupsieger in der 2. HR out.

Im Blickpunkt stand auch der Senior-Veteran Ernst Gamper, der in der 2. Hauptrunde keinen geringeren als Hanspeter Indergand, den Cupsieger von 2015 aus der Konkurrenz warf (95:93). Gegen Buchwalder war er im Halbfinal dann aber ohne Chance. Die zweite Hauptrunde war auch sowohl für Peter Gamper (Cupholder von 2014) mit 96:97 gegen Buchwalder als auch für Titelverteidiger Bruno Lässer mit 93:99 gegen Karl Meier Endstation.

1. Hauptrunde: Hanspeter Indergand-Heinz Gamper 93:90. Bruno Lässer-René Wittweiler 91:78. Ernst Gamper-Vreni Meier 89:87. Albert Buchwalder-Ueli Blaser 94/95:94/94. Karl Meier-Werner Hirt 94:88. Brigitta Indergand, Peter Gamper, Ruedi Lehmann (alle Freilos).

2. Hauptrunde: Karl Meier-Bruno Lässer 99:93. Ernst Gamper-Hanspeter Indergand 95:93. Albert Buchwalder-Peter Gamper 97:96. Brigitta Indergand-Ruedi Lehmann 87:79.

Halbfinal: Brigitta Indergand-Karl Meier 89:86. Albert Buchwalder-Ernst Gamper 97:90. --

Final: Albert Buchwalder-Brigitta Indergand 95:88.

Hans Siegrist ist nicht mehr unter uns



Die traurige Nachricht vom Tod unseres verdienten **Ehrenpräsidenten Hans Siegrist** traf uns wie ein Schock. Nur eine Woche nachdem wir im „Bergermoos“ noch miteinander diskutiert hatten und



er guter Dinge war, dass sein zuletzt etwas angeschlagener Gesundheitszustand überwunden sei und wir weitere Aktivitäten planen, erreichte uns unerwartet und überraschend die Hiobbotschaft. Unser Schützenkamerad hinterlässt eine grosse Lücke, bei uns zuletzt als Standchef, Betreuer der 50m-Mannschaftsmeisterschaft, als Veteranenobmann und auch als erfolgreicher Aktivschütze. Vor allem aber auch als Ehrenpräsident, das Amt war für ihn Würde und Verpflichtung zugleich.

Das sportliche Schiessen, ob auf 300-, 50- oder 10m war über Jahrzehnte sein grosses Hobby und erreichte nahezu alle Sparten welche das Sportschiessen zu bieten hat. Er konnte auf rund 55 Jahre als engagierter Schiessfunktionär und erfolgreicher Kranzschütze zurückblicken.

Neben seiner Familie und dem Beruf prägten drei sportliche Bereiche seine Freizeitaktivitäten. Es waren dies neben dem Sportschiessen das Ski- und Radfahren. Im Vordergrund stand aber seine sportlich erfolgreiche und bedeutsame Karriere als aktiver Schütze, mit dem Gewinn aller 26 kantonalen Meisterschaftsmedaillen Zweistellung mit dem Karabiner, alle Feld-

meisterschaftsmedaillen, zwei Meisterschaften an Eidgenössischen Schützenfesten und die Stapfermedaille vom Feldschieszen sowie Becher vom Morgarten- und Rütli-schiessen, um nur einige der vielen Auszeichnungen zu nennen.

Zu den Höhepunkten seiner langjährigen Karriere als Funktionär und Wettkampfrichter erinnerte er sich besonders gerne an seine Internationalen Jury-Einätze an den Europameisterschaften in Bordeaux (1999) und Zagreb (2001), am Weltcup in Mailand (2001) sowie an der CISM-WM zurück. Als Vorsitzender der Matchkommission im ZKSpV und Funktionär in der Abteilung Match/Leistungssport im ZHSV bekleidete er ausserdem leitende Positionen in den Zürcher Verbänden.

In den Zürcher Gemarchen war Hans überhaupt ein eigentliches Schützen-Urgestein. Er stand nie speziell im Rampenlicht, sondern erledigte seine vielen Aufgaben und Arbeiten über Jahre hinweg seriös und zuverlässig, was ihm von überall viel Lob, Anerkennung und Ehre einbrachten. Im Jahre 2010 ernannte ihn der Zürcher Schiesssportverband (ZHSV) verdientermassen zum Ehrenmitglied und ein Jahr später die Sportschützen Albisrieden, noch vor dem Zusammenschluss mit Urdorf, zum Ehrenpräsidenten.

Daneben hatte Hans Siegrist immer auch noch Zeit für weitere Hobbys. Es waren ehemals Hochgebirgs-Skitouren, Alpin- Skifahren und vor allem auch Radfahren/-rennen. 1993 bestritt er die Kalifornien Tour (1455 km) fuhr zweimal Mailand-San Remo und nahm über zehn Jahre an den Mallorca-Wochen teil.

Wir entbieten den leidgeprüften Hinterbliebenen unsere herzliche Anteilnahme. Die Abdankung fand im engen Familienkreis statt. Wir sind in Gedanken bei unserem Schützenkameraden und werden ihn immer ehrend in Erinnerung behalten.



Die Medaillen und die Auszeichnungen waren sein Stolz

An der 549. Waldshuter Chilbi



Dank der freundschaftlichen Verbindung der Sportschützen Albisrieden-Urdorf und der Schützengesellschaft 1468 Waldshut werden die Sportschützen alljährlich eingeladen mit einer Delegation am weit herum bekannt Chilbi-Umzug teilzunehmen.



Die Stadt Waldshut feiert jedes Jahr ein Heimatfest, welches an die Belagerung durch rund 16 000 Eidgenossen im Jahre 1468 erinnert. Weil die Eidgenossen, die einen Ring um die Stadt bildeten, beim Zeitpunkt des Angriff aber nicht einig waren, wurde der Sturm in letzter Minute abgeblasen und ein Friedensvertrag ausgehandelt.

Im Mittelpunkt der fünftägigen Chilbi mit grossem Fest- und Rummelplatz steht jeweils ein prächtiger Umzug. Auch in diesem Jahr säumten unzählige Besucher die beflaggten Waldshuter Strassen. Es herrschte rundherum beste Stimmung, auch bei den rund 1 000 Umzug-teilnehmern. Inmitten des Umzuges mit Traditionsvereinen und Gruppierungen aus der Start, aus der Schweiz und aus der näheren Umgebung marschierten auch die Sportschützen Albisrieden-Urdorf mit und verbrachten mit den Waldshuter Schützenkameraden einen ereignisreichen und denkwürdigen Tag. Die Waldshuter Chilbi wird jährlich von über 25 000 Personen besucht.



(Bilder R. Lehmann)

Schlusspurt

Der Umbau des ehemaligen 300m-Standes geht langsam aber sicher dem Ende entgegen. Während der Sommerferien wurde der neue Boden verlegt und der Geräte und Materialraum abgetrennt und eingerichtet. Ebenfalls installiert wurde die Anrichtebar. Tische und Stühle stehen ebenso bereits bereit. Der neue „Party-und Aufenthalts-raum wird ein richtiges Bijou. Die „Fron-dienstler“ leisten weiterhin eine immense „Büez“, ohne sie wäre ein solcher Umbau gar nie möglich gewesen. Noch braucht es unzählige Stunden und „Schweisstropfen, aber, die Einweihung und Inbetriebnahme ist nicht mehr fern, man fiebert bereits auf diesen Zeitpunkt.



Ein zwischenzeitlicher Augenschein

Wussten Sie schon, dass



BRÜNIG INDOOR

die weltweit einzigartige Schiessanlage „Brünig-Indoor“ in Lungern in der letzten Zeit kontinuierlich ausgebaut wurde. Das Angebot umfasst heute praktisch alle Bedürfnisse für die Schiessdisziplinen von 3 bis 300m (für Training und Wettkämpfe), sowie auch für Gastronomie (Cantina Caverne).

die 21 Stadtzürcher Schiessvereine und -gesellschaften auf drei Schiessplätzen beheimatet sind: **Albisgütli:** Arbeiter SV, SV 68, SG Eidg. Angestellte, SG Eisenbahner, SG Kantonspolizei, SG der Stadt Zürich, SV Schweiz. Studierender, SV Leimbach, SV Wollishofen.

Hasenrain: SG Zürich 9.

Probstei: Inf SV Hirslanden-Riesbach, SG Stadtpolizei, Pistolenschützen Oerlikon-Seebach, FSV Schwamendingen, SG Seebach.

die Sportschützen der Firma Socar (ehemals Esso) noch immer treue Mitbenützer der Anlage Bergermoos sind. Neben den eigenen Trainingseinheiten und der Teilnahme am Volksschiessen führten sie vor den Sommerferien auch wieder ihren traditionellen „Socar-Grillabend“ durch.



Marina Schnider wegen einem Fehler des SSV-Sekretariates in der Anmeldung nicht an der Europameisterschaft in Baku teilnehmen durfte. Der Verband hat sich bei unserer derzeit

besten 300-m-Schützin für den ärgerlichen Fehler zwar entschuldigt, konnte sie aber damit nicht versöhnlich stimmen. Die Schweizer Illustrierte verlieh dem verantwortlichen SSV-Präsidenten für diesen Fauxpas einen Kaktus.

einige unserer Aktivmitglieder gesuchte Funktionäre sind und deshalb auch Vorstandschargen bei den grossen Brüdern (300 m) bekleiden. Bei den Feldschützen Birmensdorf sind es: Brigitta und Hanspeter Indergand, Ulrich Blaser, Peter und Heinz Gamper, bei der Schützengesellschaft Zürich 9 Karl Meier und beim SV Affolltern a. A. Bruno Lässer.



**Finger weg vom
Schweizer
Waffenrecht**

Jan Lochbihler - 300-m-Medailenabräumer (3xGold/1x Silber)



an der Europameisterschaft (Gewehr-/Pistole) in Baku/Aserbeidschan die Teilnehmer gegen zwei „natürliche“ Gegner besonders zu kämpfen hatten. Einerseits erreichte die grosse Hitze gegen 40 Grad in der Temperaturskala und andererseits blies in den Anlagen meistens ein extrem starker Wind. Im sportlichen Bereich holten unsere 300-m-Schützen mit grossen Erfolgen die „Kohlen aus dem Feuer“, nachdem die Schweiz in den Olympischen 25- und 50m-Disziplinen leer ausgegangen ist.

unser Vorstandsmitglied und Aktiver Ermanno Bachmann im Gubrist-Tunnel „abgeschossen“ wurde. Ein hinter ihm fahrender Automobilist bemerkte zu spät seine Bremsung und krachte mit voller Wucht in seinen Wagen. Neben der verbeulten Karosserie waren auch Schmerzen im Genick und Rücken die Folge.

das Zürcher Unterländer Wyberschiessen trotz leichtem Beteiligungsrückgang weiterhin im Trend ist. Die Schützenfrauen überraschten bei der 41. Auflage mit hervorragenden Resultaten. Gleich fünfmal wurden 30-Punkte Maximumresultate (3 bei den A-Lizenz und zwei bei den B-Hobby-schützinnen). In der Kategorie A brachte es Karin Koch (SV Dällikon) sogar fertig, bei den zwei zusätzlichen Ausstichen nochmals je sechs „Fähnli“ zu schiessen.

Albisrieden-Urdorf-Aktivmitglieder an den Zürcher Kantonalen Matchmeisterschaften bei den KK-Konkurrenzen im Albisgütli wichtige Helferdienste leisteten und als „Scheibenwechsler“ (und Jury) im Einsatz standen

Peter Gamper war überdies Jury bei den 300-m-SSV-GM-Finals im Albisgütli.



...dass unser Senior-Veteran Ernst Gamper am Kantonalen Verbandsschiessen mit 74 im Vereins-, 56 im Gruppen- und 59 Punkten im Verbandsstich besonders gut im Strumpf war.

die Schweizer Polizei-Internationalen mit der besten Medailenausbeute aller Zeiten (4xGold/ 1x Silber/ 1x Bronze und 5. in der Nationenwertung) von den Polizei-Europameisterschaften in Kasan/ RUS zurückgekehrt sind.